



Presse-Info Nr. 7 vom 20. Mai 2007

Richert Sieger in Bayreuth, Mittelsdorf Halbzeit-Spitzenreiter

Frank Richert gewinnt den vierten Lauf zum Matador-Schotter-Cup, die ADAC-Mönchshof-Rallye des MSC Bayreuth, überlegen, die BMW 318 begeistern das Publikum und Jörg Mittelsdorf geht als Tabellenführer in die Sommerpause des Matador-Schotter-Cups.

Schotter in Hülle und Fülle – so präsentieren sich die drei Steinbrüche bei Bayreuth, durch die alle WPs der Mönchshof-Rallye führen: Schotter als Pistenbelag in feiner und grober Form, Schotter zum Verkauf auf riesigen Bergen und Halden neben den Pisten und Schotter in Urform (Hinkelsteine als Leitplanken-Ersatz). Einzigartig der Start in den ersten Rundkurs, wo fast 100 Meter Höhenunterschied mit einer Kette von steilen Bergab-Spitzkehren überwunden wird. Dass alle Prüfungen als Rundkurse gefahren werden, ist zwar gegen die Norm; doch ein gut getakteter Einlass sorgt für reguläre Bedingungen. Im Ziel trifft man zufriedene Fahrer, zufriedene Zuschauer und stark eingestaubte Fotografen.

Frank Richert, diesmal mit Beatrice Bränzel auf dem heißen Sitz, beherrscht Fahrzeug und Gegner souverän. Mit den Matador-Schotterreifen auf seinem 300-PS-Cossie gewinnt der Berliner alle sechs WPs überlegen und hat im Ziel fast eine Minute Vorsprung vor Werner Mangold. Der Schwabe im Mazda 323 fährt sechsmal die zweitbeste Zeit; eine Chance gegen Richert hat er jedoch nicht.

Da die Mitsubishi von Wolfgang Meierholz (Kraftübertragung in WP 1) und Hartmut Möbus (Elektrik nach WP 3) ausfallen, machen die BMW 318 den dritten Podestplatz untereinander aus. Beim Auftakt teilen sich Jörg Dörre und Jeffrey Wiesner die BMW-Bestzeit, die nächsten Bestzeiten gehen an Dörre und Patrick Schmidt, die in der Halbzeit auch vorn liegen vor Wiesner, Weileder und Kilb. Im zweiten Umlauf teilen sich wiederum Wiesner, Schmidt und Dörre die Bestzeiten. Während Rudi Weileder sich kräftig steigert, verliert Wiesner mit stotternder Benzinpumpe auf den beiden letzten Prüfungen wertvolle Sekunden. Jörg Dörre macht im Endspurt den BMW-Sieg klar vor Patrick Schmidt, Rudi Weileder, Andi Krause und Sascha Kilb (mit 10 Sekunden ZK-Strafe).

Mitten im Pulk der BMW, die fünf 318is unter den Top Ten bringen, stecken die beiden besten Gruppe-H-Autos aus der 2-Liter-Klasse. Siggie und Peggy Damm treiben den Audi 80 Quattro beim dritten Start zum ersten Klassensieg mit sechs Sekunden Vorsprung auf die Autocrosser Peter und Michael Wald im Opel Kadett. Kadett-Kollege Alois Scheidhammer, der Spitzenreiter des Matador-Schotter-Cups, hat den Klassensieg vor Augen, als ihm in der WP 5 eine Antriebswelle bricht; mit nur einem angetriebenen Rad rettet sich der Niederbayer noch durch die letzte Prüfung, stürzt aber von Platz 1 auf Platz 7 ab. Knapp vor Scheidhammer behauptet sich Markus Künkel auf Klassenrang 6, der damit den zweiten Platz in der Cup-Wertung verteidigt.

Einen verbissenen Kampf erleben die Fans um den Sieg in der Gruppe G. Mirco Path, dessen Audi 90 Quattro den Alleebaum von der Fontane-Rallye noch nicht verdaut hat, tritt im Audi S2 seines Stamm-Copiloten Gerrit Markmann an. Er gewinnt den Auftakt gegen Jörg Mittelsdorf im Subaru Impreza, der Thüringer kontert jedoch auf den beiden nächsten WPs und liegt bei Halbzeit mit zwei Zehnteln vorn. In der zweiten Runde übernimmt erneut Mirco Path die Führung, muss sich aber auf der allerletzten Prüfung geschlagen geben. Um exakt zwei Sekunden liegt Mittelsdorf vorn. Markus Müller, der 21-jährige schwäbische Youngster, schafft im G18-Mazda den zweiten Klassenrang hinter dem Markenkollegen und Lokalmatadoren Bernd Michel.

Rudi Macht (VW Polo) gewinnt die 1600er-Klasse in seiner Heimat diesmal sehr deutlich gegen den Berliner Jörg Janasik im Puma. Nur drei Volvo lassen sich in Oberfranken sehen; nach dem Ausfall von Michael Path im Audi 80 Quattro (überhitzter Motor) gewinnt das einzige ausländische Teams aus dem Matador-Schotter-Cup, die Tiroler Michael Klotz und Christoph Eichhorner, im Volvo 940 die seriennahe 3-Liter-Klasse. In der Gruppe H haben Olaf Schuster und Daniela Nötzold endlich mal das Glück auf ihrer Seite und verlassen Bayern mit einem Klassensiegerpokal. Kein Glück hat Martin Christ, der im Trabant 601 zwei beachtliche Zeiten vorlegt, in der dritten WP aber mit losgerütteltem Vergaser stehen bleibt. Von den 74 Teams (53 im Ziel) kommen 40 aus dem Matador-Schotter-Cup.

Frank Richert gewinnt die Division 3 vor Werner Mangold und Siggie Damm. Peter Wald schafft seinen zweiten Sieg in Folge in der Division 2 vor Heiko Scholz und Ronny Jung. Die Division 1 wird unter den BMW-Fahrer ausgekämpft: Patrick Schmidt siegt vor Rudi Weileder und Jeffrey Wiesner. Alle Divisionsieger sind mit Matador-Schotter-Reifen unterwegs zum Erfolg. Die Newcomer-Tageswertung holt sich Peter Wald vor Andreas Krause und Mirco Path.

Die beiden Thüringer Jörg Mittelsdorf und Markus Künkel führen – dank vier Zielankünften – die Tabelle an. Dahinter haben sich die Schotter-Stars wie Patrick Schmidt, Alois Scheidhammer, Frank Richert und Werner Mangold sowie die beiden besten Newcomer, Peter Wald und Mirco Path, formiert, die allesamt erst drei Resultate einbringen. Nächster Cup-Lauf ist die AvD-Franken-Rallye am 25. August.

Ergebnis 3. ADAC-Mönchshof-Rallye Bayreuth

1. Richert/Bränzel, Ford Escort Cosworth, H15, 23:24,0 Minuten
2. Mangold/Glatzel, Mazda 323 GTR, H15, + 57,6 Sek.
3. Dörre/Herzog, BMW 318is, N3, + 1:43,6 Min.
4. P.Schmidt/R.Schmidt, BMW 318is, N3, + 1:50,9 Min.
5. Damm/Damm, Audi 80 Quattro, H13, + 1:52,3 Min.
6. Weileder/Weileder, BMW 318is, N3, + 1:56,3 Min.
7. Wald/Wald, Opel Kadett GSi, H13, + 1:58,1 Min.
8. Wiesner/Patzig, BMW 318is, G18, + 2:07,1 Min.
9. Mittelsdorf/Sonntag, Subaru Impreza WRX, G20, + 2:19,3 Min.
10. Krause/Fischer, BMW 318is, G18, + 2:19,3 Min.

Zwischenstand im Matador-Schotter-Cup nach 4 Läufen:

1. Jörg Mittelsdorf, Subaru Impreza, G20, 2736 Punkte;
2. Marcus Künkel, VW Golf II, H13, 2680;
3. Patrick Schmidt, BMW 318, N3, 2630;
4. Alois Scheidhammer, Opel Kadett E, H13, 2616;
5. Peter Wald, Opel Kadett E, H13, 2581;
6. Frank Richert, Ford Escort Cosworth, H15, 2569;
7. Werner Mangold, Mazda 323 GTR, H15, 2527;
8. Mirco Path, Audi 90 Quattro, N4, 2497;
9. Roland Lanzke, Ford Escort, N3, 2394;
10. Rudi Macht, VW Polo, N2, 2373;
11. Jörg Janasik, Ford Puma, N2, 2367;
12. Heiko Scholz, Honda Civic, H13, 2231;
13. Jeffrey Wiesner, BMW 318, N3, 2220;
14. Markus Müller, Mazda 323, G18, 2005;
15. Jan Weidner, BMW 318, H13, 1962.